



SchwabeMail

Newsletter aus Berlin

43. Kalenderwoche 2011

Liebe Freundinnen und Freunde,

Euro-Rettung, Bankenrettung, usw. Alternativlos ist das alles nicht. Nichts ist alternativlos. Doch was ist die Alternative? Wahrscheinlich eine schwere Krise der europäischen Wirtschaft mit massiven Auswirkungen auf die Einkommenssituation der Menschen. Lateinamerika hat das vor 10 Jahren durchgemacht. Ein Blick dahin hilft dann doch, den Rettungsmechanismus für nötig zu halten und den Euro wert zu schätzen. Der Kapitalismus, und man darf ihn jetzt ja wieder so nennen, der darf allerdings nicht so bleiben wie er ist. Er braucht klare Regeln, sonst schafft er sich selbst ab. Und gefährdet gleichzeitig die Demokratie. Gestern Abend saß ich mit der Frau eines griechischen Abgeordneten zusammen, die mir die dramatische Situation der "kleinen Leute" in Griechenland geschildert hat. Das ist so bitter und mahnt, keine leichten Aussprüche über "die" Griechen zu machen.

Ansonsten war die Woche geprägt durch die Vorbereitung der Klima-UN-Konferenz im Dezember im südafrikanischen Durban (u.a. Treffen mit chinesischem Umweltminister am Montag in London), durch die Vorbereitung meiner Argentinien/Uruguay-Dienstreise zur Lateinamerika-Integration und Erneuerbaren Energien (u.a. Treffen mit den beiden Botschaftern am Dienstag und Donnerstag), die Arbeit an unserer "Fracking"-Position, Termine mit Menschenrechtsverteidigern aus Kolumbien und Guatemala auf Vermittlung von pbi (peace brigades) und den Erhalt bzw. Ausbau der deutschen Infrastruktur. In Argentinien treffe ich Belen Esteves wieder, die im letzten Jahr 7 Monate in meinem Büro gearbeitet hat und freue mich sehr darauf. Außerdem kann ich dort endlich "Deutsche Welle TV Lateinamerika" sehen, mit meiner derzeitigen Büroleiterin Carolina Chimoy als Moderatorin. Gefreut habe ich mich darüber, dass mich die SPD-Fraktion in dieser Woche "nach Europa" entsandt hat, genauer gesagt als Stv. Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarats mit Sitz in Straßburg. Im Mittelpunkt der Arbeit dort wird das Thema Menschenrechte stehen. Zugeordnet ist u.a. der "Europäische Gerichtshof für Menschenrechte".

Definitiv falsch war in dieser Woche der Beschluss des Bundestages zum Kreislaufwirtschaftsrecht. Besser der zu den Kommunal финанzen. Immer dran denken, gedrängt darauf hat die SPD, niemand anderes. Bevor sich andere mit falschen Federn schmücken. Dazu alles Weitere in den Anlagen.

Glückauf!

Frank Schwabe



■ Schließung des Kreiswehrrersatzamtes

Betroffen haben die SPD-Bundestagsabgeordneten Frank Schwabe und Michael Groß am Mittwoch die Nachricht über die Schließung des Kreiswehrrersatzamtes in Recklinghausen aufgenommen. Mehrfach hatten sich beide MdBs, gemeinsam mit weiteren SPD-Abgeordneten und Mandatsträgern, für den Erhalt der Behörde eingesetzt. "Die Standortentscheidung ist für uns nicht nachvollziehbar", so die erste Reaktion von Schwabe, "denn aufgrund der optimalen Lage, der guten Gebäudesubstanz des Amtes und der erfolgreich arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hätte es Sinn gemacht, das Kreiswehrrersatzamt Recklinghausen in ein Karrierecenter zu überführen, um die Personalrekrutierung für das Ballungszentrum Ruhrgebiet von hier aus zu starten." Kein Verständnis haben die SPD-MdBs auch dafür, dass die rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so lange von der Bundesregierung im Unklaren gelassen wurden.

■ Jahrestagung von GLOBE Europe

Als Vizepräsident der Parlamentarierorganisation GLOBE Europe nahm Frank Schwabe am Freitag an der Jahrestagung von GLOBE Europe in Berlin teil. Themen des sich global für Umweltfragen engagierenden Netzwerkes waren dabei insbesondere die Energiepolitik nach Fukushima, sowie die Europäische Nachhaltigkeitsstrategie.

■ Stammtisch Denkfabrik zur Kinderarmut

Kinderarmut zu bekämpfen und die richtigen Antworten auf unterschiedlichen Ebenen zu finden, darüber diskutierte am Mittwoch die Denkfabrik mit den Referenten MdB Sönke Rix und Barbara Königs vom Zukunftsforum Familie e.V. Neben dem Leittrag einer sozialdemokratischen Familienpolitik stand dabei das Konzept der „Kindergrundsicherung“ im Vordergrund.

■ Dienstreise nach Lateinamerika

Am Samstag startet Frank Schwabe als Mitglied des Umweltausschusses und stellvertretendes Mitglied des Entwicklungshilfeausschusses des Deutschen Bundestages eine rund achttägige Dienstreise nach Lateinamerika mit Stationen in Uruguay und Argentinien. Neben Treffen mit den Umweltministern steht dabei z.B. eine gemeinsame Gesprächsrunde mit der FES sowie verschiedenen NGO's zur Problematik von „Bergbau und Abfall“ auf der Agenda.